

Entdeckungsreise durch die Indische Teeregion

📍 Guwahati, Assam, Indien



Diese Reise verpasst? Schau dir unsere aktuellen [People & Tradition](#) an, oder registriere dich für den [Newsletter](#) um über künftige Reisen informiert zu werden. Auf dieser Entdeckungsreise durch die Indische Teeregion im Norden werden wir drei sehr unterschiedliche Teile Indiens besuchen: die Bundesstaaten Assam, Meghalaya und Arunachal Pradesh. Wir werden auf Land und Leute treffen, in ihre Kultur und Traditionen eintauchen, durch unberührte Naturlandschaften fahren und den Weg wilder Tiere kreuzen. In **Assam**, dem einzigen flachen Bundesstaat der Region, besuchen wir den Kamakhya-Tempel und verbringen einen Tag mit dem Karbi-Stamm. Auf einer Pirschfahrt durch den Kaziranga-Nationalpark werden wir einer Vielzahl an exotischen Tieren wie Büffeln, Elefanten, Gibbons sowie mit etwas Glück einem Tiger begegnen und anschliessend die Insel Majuli durchqueren. Auch die saftig grünen Teeplantagen besuchen wir auf der durchfahrt dieses Bundesstaates. In **Meghalaya**, dem "Wohnort der Wolken", wandern wir durch grüne Schluchten und besichtigen die weltberühmten lebenden Wurzelbrücken. Hier werden wir auch die einzigartige matriarchalische Kultur der Khasi kennenlernen. Schliesslich durchqueren wir in **Arunachal Pradesh** das Stammesgebiet, wo wir in Höhenlagen zwischen 1000 und 2000 m auf 26 verschiedenen Stämme treffen werden, welche alle ihre eigenen Kulturen, Bräuche und Lebensweisen haben.

Tour Facts

Group Size:
4-12 Personen

Duration:
19

Tour Itinerary

10.11.2023 : Abflug

Language:
Deutsch, Englisch

Tour Type:
fixed

Um auf den Reisetstart am 10.11.2023 anzukommen fliegst du heute mit einem Nachtflug los.

Tag 1 : Ankunft in Indien

Du kommst mit deinem Flug aus Europa in Delhi oder Mumbai an, steigst um und fliegst weiter nach Guwahati.

Während des Fluges hast du bei klarem Wetter einen atemberaubenden Blick auf die Himalaya-Gipfel im Osten Nepals und in Sikkim, einschliesslich des Mt. Everest und des Kangchenjunga. Nach deiner Ankunft am Flughafen Guwahati triffst du spätestens deinen Guide von Pink Alpine und wirst von unserem Fahrer abgeholt, welcher uns zu unserem Hotel im alten Zentrum von Guwahati bringt.

- Übernachtung in Guwahati

Tag 2 : Erkundung von Guwahati

Nach dem Frühstück besichtigen wir einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten von Guwahati. Mit über 3 Millionen Einwohnern ist sie die mit Abstand grösste Stadt im Nordosten. Sehenswert ist der antike Kamakhya-Tempel von welchem man annimmt, dass er in einer anderen Form vor etwa dreitausend Jahren gegründet wurde. Jeden Tag strömen hier Tausende von Menschen ein und aus, um zu beten und zu opfern. Er ist der grösste Hindu-Tempel in Assam und der Göttin Kamakhya gewidmet, einer Emanation der Muttergottheit Shakti (oder Kali).

Die kleine Insel Peacock Island im Brahmaputra ist ebenfalls einen Besuch wert. Es ist nur eine kurze Bootsfahrt zur Insel, auf der sich ein Shiva-Tempel befindet.

- Übernachtung in Guwahati

Tag 3 : Besuch Karbi-Dorf bei Kolongpur

Wir verlassen gemeinsam Guwahati und folgen einer Autobahn in Richtung Osten. Nach etwa 40 km verlassen wir sie und nehmen eine kleinere Strasse in die Karbi Hills. Unser Ziel ist die kleine Stadt Kolongpur, wo Menschen des Karbi-Stammes leben. Wir werden einen Grossteil des Tages mit diesen Menschen verbringen und sie werden uns von ihrer Lebensweise, ihren Anbaumethoden, ihren Häusern aus Bambus und vielem mehr erzählen. Am Rande des Waldes, gleich ausserhalb des Dorfes, wird ein traditionelles Essen für uns zubereitet. Viele der Gerichte werden für dich neu sein, auch vegetarische Optionen sind verfügbar. Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Tapesia, wo wir gemeinsam die Nacht in einem einfachen Hotel verbringen.

- Übernachtung in Tapesia

Tag 4 : Shillong

Autofahrt von Tapesia nach Shillong

Wir fahren ein kurzes Stück auf dem Highway in Richtung Guwahati und dann weiter Richtung Süden, in den Bundesstaat Meghalaya. Unmittelbar nach dem Grenzübergang zwischen Assam und Meghalaya beginnt die Strasse zu steigen. Bald sind wir inmitten von bewaldeten Bergen und in einem deutlich kühleren Klima. Shillong, unser heutiges Ziel, liegt auf einer Höhe von etwa 1500 m am Rande der Hochebene von Meghalaya.

Erkundung von Shillong

Am Nachmittag werden wir Shillong, die Hauptstadt Meghalayas, erkunden. Einst war es die Sommerhauptstadt von Britisch-Indien. Kalkutta war die eigentliche Hauptstadt bevor sie 1907 nach Delhi verlegt wurde. In den Sommern zogen die Briten mit ihrer gesamten Beamtenschaft nach Shillong, wo sie sich im kühleren und regnerischen Klima zweifellos wohl fühlten. Noch heute erinnern viele "koloniale" Gebäude an diese Zeit. Je nach Interesse werden wir eine der folgenden Sehenswürdigkeiten besuchen.

Der Shillong Peak ist der höchste Punkt in Shillong und liegt in Upper Shillong auf einer Höhe von 1961 Metern. Der Name leitet sich von "Leishyllong" ab, was "Gott" bedeutet, von dem man glaubt, dass er auf dem Shillong Peak lebt und die Stadt überblickt. Er liegt 5 km von Shillong entfernt, und an einem klaren Tag kann man von hier aus einen wunderschönen Blick auf die Stadt geniessen.

Die Elephant Falls befinden sich in Upper Shillong, 10 Kilometer von der Stadt entfernt. Das Wasser stürzt hier in drei Stufen in eine Schlucht und fließt über mit Farn bewachsene Felsen. Am Morgen ist dies ein wunderschöner Anblick. Verschiedene Schmetterlings-, Vogel- und Orchideenarten leben hier.

Der Wards Lake befindet sich im Herzen der Stadt Shillong, direkt neben der Gouverneursresidenz. Der See hat die Form eines Hufeisens und ist einer der bekanntesten Treffpunkte in Shillong.

Die Mary's Cathedral befindet sich in Laitumkhrah. Sie ist die grösste Kathedrale in Meghalaya und zieht Tausende von Gläubigen an. Die farbenfrohen Glasmalereien des Oberlichts und die Gemälde von Jesus, der die Frohe Botschaft verkündet, sind eindeutig von der europäischen Kunst und Architektur beeinflusst.

- Übernachtung am Umiam-See

Tag 5 : Wanderung auf dem David Scott Trail

Wir fahren von Shillong nach Cherrapunjee und machen auf dem Weg einen schönen langen Spaziergang. Das Auto bringt uns zunächst nach Mawphlang, wo wir den alten David Scott Trail nehmen. Dieser ist eine alte Pferdewagenstrasse, die Meghalaya von Süden nach Norden durchquert. Der Bau begann 1829 und verband Guwahati in Assam mit Sylhet in Bangladesch, als die Strasse fertiggestellt war. Es ist ein halb gepflasterter, gewundener Weg, der durch grüne Hügel, vorbei an kleinen Dörfern, über Bogenbrücken und an Menhiren führt. Er endet an der Hauptstrasse von Shillong nach Sohra/Cherrapunjee. Hier wird uns das Auto wieder abholen.

Wir setzen die Route mit dem Auto fort und passieren zunächst Cherrapunjee (heute Sohra). Dieses kleine Städtchen hatte einst die Ehre, von den Briten als neue Sommerhauptstadt ausgewählt zu werden, da Shillong als zu hügelig galt und schon damals wenig Expansionsmöglichkeiten bot. Was die Briten jedoch nicht wussten, war, dass dieser Ort im Sommer viel mehr Regen abbekommt als Shillong. Tatsächlich ist es der nasseste Ort der Welt. Heute ist Cherrapunjee ein winziges Dorf mit einer schönen alten Kirche und ein paar Häusern aus der britischen Zeit.

Eine kurze Fahrt von Sohra aus bringt uns zum Cherrapunjee Resort. Nach der Fahrt über die trockenen Grasebenen des Shillong-Plateaus ist es überraschend, in eine tiefe und steile Schlucht mit üppigen grünen Wäldern hinabzusteigen. Das Cherrapunjee Resort ist eine einfache, aber angenehme Unterkunft, die am Rande der Schlucht versteckt liegt.

- Übernachtung in der Nähe von Cherrapunjee

Tag 6 : Spaziergang zu den lebenden Wurzelbrücken von Cherrapunjee

Am nächsten Tag sind wir im Cherrapunjee Resort und können von hier aus die Gegend erkunden. Ein absolutes Muss ist es, eine oder mehrere Wanderungen zu den sogenannten lebenden Brücken zu machen. Das Phänomen der lebenden Wurzel-Brücken ist einzigartig in Meghalaya. Eine der Wurzelbrücken in der Nähe des Resorts ist sogar doppelstöckig! Abgesehen von mehreren Wanderungen und kleinen malerischen Dörfern in der unmittelbaren Umgebung gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch wert sind, wie die Nokalikai-Wasserfälle, die höchsten Wasserfälle Indiens, und den Thankarang-Park, von dem aus man bei klarem Wetter einen schönen Blick über die Ebenen von Bangladesch hat.

- Übernachtung in der Nähe von Cherrapunjee

Tag 7 : Fahrt von Cherrapunjee nach Kaziranga (328 km / 7,5 Stunden)

Die Fahrt zum Kaziranga-Nationalpark, einem der Kronjuwelen des indischen Naturschutzes, dauert etwa 7,5 Stunden. Diese lange Fahrt führt zunächst zurück in die Ebene des Brahmaputra-Flusses und dann entlang der mittelhohen Stadt Nagaon und all der kleineren assamesischen Dörfer. Da wir nach 15 Uhr ankommen, ist es zu spät, um den Park mit dem Jeep zu erkunden. Du kannst den Rest des Nachmittags damit verbringen, dich im üppigen Garten des Resorts zu entspannen oder einen Spaziergang in einem nahe gelegenen Teegarten zu unternehmen, wo du viele Vögel und kleine Säugetiere beobachten kannst.

- Übernachtung in der Nähe von Kaziranga

Tag 8 : Pirschfahrten in Kaziranga

Wir werden heute den Park zweimal mit dem Jeep erkunden. Du wirst von einem spezialisierten Naturführer begleitet, der den Park wie seine Westentasche kennt und auch sehr gut weiss, wie man Tiere aus der Ferne erkennen kann.

Kaziranga N.P. ist eines der Kronjuwelen des indischen Naturschutzes. Es wurde zum Schutz des indischen einhornigen Nashorns eingerichtet. Als Kaziranga 1908 zum Schutzgebiet erklärt wurde, lebten dort weniger als 15 Tiere, heute sind es mehr als 2400. Dies ist auf einen strengen Schutz zurückzuführen, der für Indien sehr ungewöhnlich ist, wo ein regelrechter Krieg mit Wilderern geführt werden musste, die es auf das Horn abgesehen hatten.

Diejenigen, die das Horn des Nashorns erlangen wollen, verkaufen es vor allem nach China und Südkorea. Dort glaubt man, dass das Pulver des gemahlenen Horns medizinische und aphrodisierende Kräfte hat. Das ist Unsinn, denn das Horn besteht aus genau der gleichen Substanz wie unsere eigenen Haare und Nägel. Leider wird dafür so viel Geld gezahlt, dass arme Einheimische bereit sind, ihr Leben dafür zu riskieren.

Der Schutz war sehr erfolgreich, und das ist nicht nur eine gute Nachricht für die Nashörner. Heute beherbergt Kaziranga die grössten Populationen wilder Büffel, wilder Elefanten und Barasingha in Asien, seltene endemische Arten wie den Hoolock-Gibbon, den es nur in Assam und Bhutan gibt, und bis zu 500 Vogelarten, viel mehr als in ganz Deutschland. Kaziranga hat auch die höchste Tigerdichte aller Parks in Asien, aber der Tiger zeigt sich nicht immer. Unserer Erfahrung nach liegt die Chance bei etwa 10%.

- Übernachtung in Kohora (in der Nähe von Kaziranga)

Tag 9 : Fahrt nach Neematighat und Fähre zur Insel Majuli (103 km/ 2,5 Stunden)

Nach einem frühen Frühstück fahren wir zum Neemati Ghat am Ufer des Brahmaputra. Das ist etwa 80 Kilometer entfernt und dauert etwa 2,5 Stunden.

Mit der Fähre überqueren wir den Brahmaputra zur Insel Majuli, bis vor kurzem die grösste Flussinsel der Welt. Die Überfahrt ist ein Erlebnis für sich. Der Brahmaputra ist einer der breitesten Flüsse der Welt (im Frühjahr 20 km breit) und völlig ungezähmt. Der Fluss schafft ständig neue Kanäle und wirft Inseln auf, während andere wieder zerschlagen werden. Die Navigation ist daher eine Kunst, und alle Boote haben hier einen flachen Boden. Einmal auflaufen und wieder freimanövrieren ist für den Steuermann Tagesgeschäft.

Wenn du die Augen offen hältst, hast du gute Chancen, den äusserst seltenen Ganges-Delfin zu sehen. Dieser Delfin lebt nur in den Flüssen Ganges und Brahmaputra. Er springt nicht wie der Grosse Tümmler aus dem Wasser, sondern taucht meist nur kurz mit Kopf und Rückenflosse auf.

Auf Majuli angekommen, überqueren wir die Insel zum nördlichen Teil, wo wir in einer von Einheimischen betriebenen Unterkunft aus einfachen Bambushütten übernachten werden.

- Übernachtung auf der Insel Majuli

Tag 10 : Erkundung der Insel Majuli

Heute haben wir den ganzen Tag Zeit, Majuli zu erkunden. Die Insel Majuli ist nicht nur ein landschaftlich reizvolles Gebiet, sondern auch ein Paradies für Wasservögel. Vor allem aber ist sie für ihre Satras bekannt. Das sind Klöster, die von Hindu-Mönchen bewohnt werden, die dem Vaishnavismus anhängen, eine Glaubensausrichtung, die von Sankar Dev im 15. und 16. Jahrhundert gegründet wurde. Sie leben in kibbuzartigen Klöstern zusammen, wo sie gemeinsam auf den Feldern arbeiten, beten und tanzen. Die Tänze, die sie aufführen, sind sehr speziell, esoterisch und sehr anmutig und wurden von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. Wir werden in einem der Satras zu Mittag essen und den Mönche bei ihrem Tanz zuschauen. Nach dem Mittagessen, das von den Mönchen zubereitet wird, können wir eine Radtour durch die Landschaft im Norden der Insel machen. Wir fahren durch viele kleine Dörfer des hier lebenden Stammes der Mishing (oder Missing) und über kleine Deiche.

- Übernachtung auf der Insel Majuli

Tag 11 : Fahrt Majuli Island - Ziro (150 km/ 5-6 Stunden)

Wir verlassen Majuli Island in Richtung Norden. Kurz hinter der Stadt North Lakhimpur überqueren wir die Grenze zwischen Assam und Arunachal Pradesh. Hier müssen wir das so genannte Protected Area Permit vorzeigen, das für den Besuch von A.P. erforderlich ist (wir werden dies für dich arrangieren). Die Strasse windet sich durch endlose subtropische Wälder und Bambusplantagen hinauf, bis wir ein weites, mit Reis gefülltes Tal erreicht.

- Übernachtung in Ziro

Tag 12 : In Ziro, Erkundung der Apatani-Dörfer

Heute verbringen wir den ganzen Tag in der Gegend von Ziro und besuchen hauptsächlich Stammesdörfer. Ziro ist eine der traditionellsten Gegenden in Arunachal Pradesh. Es ist die Heimat des

Apatani-Stammes und liegt in einem malerischen Tal namens "Apatani Plateau", das von Nadelholzbergen umgeben ist.

Der Apatani-Stamm selbst ist die grösste Attraktion von Ziro. Die älteren Männer binden ihr Haar zu einem Dutt zusammen und tätowieren sich das Gesicht. Apatani-Frauen tragen hölzerne Nasenstöpsel und sind ebenfalls im Gesicht tätowiert. Das liegt daran, dass in der Vergangenheit andere Stämme von den Apatani-Frauen bezaubert waren und sie regelmässig entführten. Die Nasenstöpsel sollten die Frauen unattraktiv machen. Wie du sehen wirst, war das ziemlich effektiv. Die jüngeren Generationen der Apatani haben jedoch keine Angst mehr vor Entführungen und haben diese Praxis eingestellt.

Die Apatani leben in Häusern aus Bambus oder Holz auf Stelzen und grenzen ihren Hof mit einer charakteristischen Pallisade aus seltsamen Bambusstäben ab. Sie bauen sowohl Nass- als auch Trockenreis (Bergreis) an, doch auf dem "Apatani-Plateau" überwiegt der Nassreisanbau. Damit unterscheiden sie sich von den anderen Gruppen in Arunachal Pradesh, die in der Regel entweder Bergreis oder andere Feldfrüchte wie Hirse, Süsskartoffeln, Mais und Kartoffeln anbauen. Die Apatani kombinieren oft Nassreisanbau mit Fischzucht auf überschwemmten Reisfeldern.

- Übernachtung in Ziro

Tag 13 : Fahrt von Ziro nach Daporijo (160 km/ 6-7 Stunden)

Nach einem frühen Frühstück machen wir uns auf den Weg zu einer der schönsten Strecken in Arunachal Pradesh oder sogar im Nordosten Indiens. Das heisst, wenn du dich von endlosen Wäldern, bambusbedeckten grünen Bergen und kleinen Weilern mit traditionellen Häusern aus Bambus und Rattan verzaubern lässt. Die schmale Strasse windet sich zwischen bewaldeten Bergen hinauf, vorbei an kleinen Dörfern, von denen die meisten ganz oder fast ganz aus Bambushäusern bestehen - ein idyllischer Anblick. Gegen Ende des Tages erreichen wir Daporijo, ein kleines regionales Zentrum. Hier verbringen wir die Nacht in einem sehr einfachen Hotel.

- Übernachtung in Daporijo

Tag 14 : Tag in Daporijo

Heute besuchen wir einige Dörfer ausserhalb von Daporijos mit dem Auto und zu Fuss. Ein lokaler Führer, der die Sprache der Dorfbewohner spricht, wird uns begleiten. In diesem Gebiet leben sowohl die Tagins als auch die Nyisi, beides relativ grosse Gruppen. Nyisi bedeutet "Menschen des Landes" oder "das Volk". Mit etwa 300.000 Menschen sind sie der grösste Stamm in Arunachal Pradesh. Ihre Sprache gehört zur sino-tibetischen Sprachgruppe, was darauf hindeutet, dass sie wahrscheinlich ursprünglich aus Tibet oder Südwestchina stammen. Polygamie ist bei den Nyisi und Tagin normal und auch üblich. Sie ist ein Zeichen für einen höheren sozialen Status und wirtschaftliche Stabilität (des Mannes).

- Übernachtung in Daporijo

Tag 15 : Fahrt von Daporijo nach Along (170km/ 6-7 Stunden)

Heute ist ein weiterer Fahrtag für uns durch endlose dschungelbewachsene Berge und vorbei an kleinen Bambusdörfern, bis wir Along erreichen. In diesem Gebiet sind die Adi-Galong (oder Galo) und Minyong in der Mehrheit. Diese Gruppen waren ursprünglich Jäger und Sammler, bauen aber heute Nassreis an.

- Übernachtung in Along

Tag 16 : Tag in Along

Heute fahren wir nach dem Frühstück 15 Minuten zum Dorf Kabu, wo wir etwas über die Lebensweise der Adi Galong erfahren werden. Nach einem Rundgang durch das Dorf beginnen wir eine etwa 15 km lange Wanderung in Richtung des Dorfes Paya. Die Wanderung führt uns entlang des Flusses und wir überqueren zwei Hängebrücken. Unterwegs werden wir viele exotische Vögel beobachten (ein Fernglas ist hilfreich). Im zweiten Dorf holt uns das Auto für die Rückfahrt zum Hotel ab.

- Übernachtung in Along

Tag 17 : Fahrt entlang - Dibrugarh (191 km/ 5-6 h)

Nach dem Frühstück steht eine weitere lange, aber sehr schöne Fahrt auf dem Programm, die letzte auf dieser Reise. Heute Nacht schlafen wir wieder in der warmen Brahmaputra-Ebene, genauer gesagt in Dibrugarh. Wir fahren ein Stück zurück Richtung Daporijo und dann hinunter in die Brahmaputra-Aue. Wir erreichen es kurz vor der Stadt Silapathar und überqueren den Brahmaputra über eine Brücke nach Dibrugarh. Dieser Ort ist die östlichste mittelgrosse Stadt Indiens. Bangkok ist von hier nicht viel weiter entfernt als Delhi. Etwas ausserhalb von Dibrugarh befindet sich das Mancotta Tea Estate. Hier werden wir im Mancotta Tea Bungalow einchecken. Dieses historische Gebäude ist einer der schönsten und am besten erhaltenen alten Tee-Bungalows in Assam. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wohnte hier der Manager der Teeplantage; heute ist es ein äusserst stimmungsvolles und luxuriöses Hotel. Es ist aus Holz gebaut und steht auf Stelzen, eine Vorsichtsmassnahme gegen die wilden Elefanten, Königskobras, Tiger und Leoparden, die früher - und auch heute noch - nachts auf dem Gelände umherstreifen.

- Übernachtung in Dibrugarh

Tag 18 : Tag in Dibrugarh mit Ausflügen

Heute erholen wir uns in aller Ruhe von der Reise. Wir werden sehen, wie der Tee gepflückt wird und die örtliche Teefabrik besuchen, in welcher der Tee verarbeitet wird, oder einen Spaziergang am Strand des majestätischen Brahmaputra machen. Ausserdem können wir ein kleines thailändisches Dorf, Namphake, besuchen, das 2 Autostunden von Dibrugarh entfernt liegt. Die Bewohner (Mönche und Laien) haben ihre ursprüngliche Kultur sehr gut bewahrt, und obwohl diese Siedlung nur etwa zwei Jahrhunderte alt ist, zeigt sie, dass Assam einen Grossteil seiner kulturellen Wurzeln der Einwanderung von Völkern aus Asien verdankt.

- Übernachtung in Dibrugarh

Tag 19 : Abreise

Heute verlassen wir den Nordosten Indiens mit vielen neu gewonnenen Eindrücken und Einsichten in die Lebensweise dieses unbekannten Gebietes.